



# Gottlob-Frick-Gesellschaft

Jahresbrief 2009

Liebe Mitglieder und Freunde der Gottlob-Frick-Gesellschaft,



es gibt wieder einiges Interessantes zu berichten über die Arbeit der Gottlob-Frick-Gesellschaft. Wir informieren Sie unter anderem über das Künstlertreffen 2009, die Mitgliederversammlung 2009 und diesmal im Besonderen über erfolgreiche Wege junger Künstlerinnen und Künstler, die bei uns schon einmal zu Gast waren. Ferner stellen wir Ihnen ein „Glanzlicht“ vor.

Herzlich begrüßen wir unsere neuen Mitglieder und hoffen, alle bei Gelegenheit auch persönlich kennen zu lernen.

Und nun viel Freude beim Durchblättern des Jahresbriefes 2009.

Ihre Gerlinde Hämmerle  
Präsidentin der  
Gottlob-Frick-Gesellschaft

## Mitgliederversammlung 2009

Präsidentin Gerlinde Hämmerle begrüßte die anwesenden Mitglieder sehr herzlich und übergab sodann den Sachvortrag an Geschäftsführer Adalbert Bangha. Er berichtete zuerst über Mitgliederstand und Mitgliederstruktur, um daran anschließend einen detaillierten Bericht zu den Finanzen der Gesellschaft zu erstatten. Die Gesellschaft war stets liquide und verzeichnete zum Jahresende 2008 einen Kassenbestand von 17.429,68 Euro. Die beiden Kassenprüfer bestätigten danach die ordnungsgemäße Kassenführung und schlugen der Mitgliederversammlung die Entlastung des Präsidiums vor. Bei Enthaltung der Präsidiumsmitglieder wurde einstimmige Entlastung erteilt. Nach der erneuten Bestellung der bisheri-

gen Kassenprüfer stellt Adalbert Bangha den Versammlungsteilnehmern die aktuelle Präsentation der Frick-Gesellschaft vor. Mit einem herzlichen Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für ihr großartiges Engagement sowie an alle Mitglieder schloss Präsidentin Gerlinde Hämmerle die Mitgliederversammlung 2009.

Aktueller Mitgliederstand: 530 Mitglieder, davon 170 Einzelmitgliedschaften und 145 Familienmitgliedschaften.

Auch in den Berichtsjahren 2007 und 2008 konnte die Mitgliederzahl erneut gesteigert werden, worüber wir uns sehr freuen.

## Aus der Arbeit des Präsidiums

Die Präsidiumsmitglieder trafen sich zu drei Sitzungen. Dabei ging es schwerpunktmäßig um die Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2009 und das Künstlertreffen 2009. Außerdem wurde die erstmalige Herausgabe eines Programmheftes für das Konzert 2009 entschieden. Weitere Themen waren organisatorische Fragen innerhalb des Präsidiums, die Vorbereitung der Pressekonferenz vor dem Konzert bzw. Künstlertreffen und die Aktivitäten in den Jahren 2010 und 2011. Außerdem wird regelmäßig über den aktuellen Geschäftsverlauf und den Aufbau der Mediensammlung über Gottlob Frick berichtet. Die Sitzungen verliefen wie gewohnt sehr harmonisch und rationell.



Herzlich Willkommen auf unserer  
Homepage:  
[www.gottlob-frick-gesellschaft.de](http://www.gottlob-frick-gesellschaft.de)

## Gottlob Frick – Ein Glanzlicht in der Region

Die Sparkasse Pforzheim Calw feierte 2009 ihr 175-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums waren alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, ihr ganz persönliches „Glanzlicht der Region“ im Rahmen des Wettbewerbs einzusenden.

Die Resonanz war enorm. Die Jury musste aus über 4000 Einsendungen auswählen.



Wir waren außerordentlich erfreut, dass wir mit der Gottlob-Frick-Gedächtnisstätte zu den 175 Glanzlichtern in unserer Region zählen und in den dazu herausgegebenen Bildband aufgenommen wurden. Herr Jung von der Sparkasse Pforzheim Calw (2. v.l.) übergab das Glanzlicht an das Präsidium der Frick-Gesellschaft. Dieses Buch ist sehr empfehlenswert, weil es viel Wissenswertes über die Heimatregion von Frick beinhaltet. Der Bildband ist bei allen Sparkassenfilialen erhältlich.

## Terminvorschau/ Einladung

**Künstlertreffen 2010**

15. – 17. Oktober 2010

**Künstlertreffen 2011**

14. - 16. Oktober 2011

Mit freundlicher Unterstützung

**MÜHLACKER  
TAGBLATT**

STADTWERKE  
MÜHLACKER



**Gottlob-Frick-Gesellschaft Hauptstr. 53 75248 Ölbronn-Dürrn**  
Telefon: 07237/4220 Fax: 07237/42233 E-Mail: [info@gottlob-frick-gesellschaft.de](mailto:info@gottlob-frick-gesellschaft.de)

## **Erfolgreiche Wege**

Gerne folgen wir der Anregung und berichten über die künstlerische Entwicklung von jungen Sängerinnen und Sängern, die in den Konzerten der Gottlob-Frick-Gesellschaft mitwirkten. Zum Teil hatten sie bereits beachtliche Erfolge und ihre Karrieren nehmen national und international einen äußerst erfreulichen Verlauf.

### Markus Butter, Bariton



Seit 2005 Ensemblemitglied der Sächsischen Staatsoper Dresden. Wichtige Partien: Escamillo, (Carmen), Papageno, (Zauberflöte), Graf Almaviva, (Figaros Hochzeit), Melot, (Tristan und Isolde), Wolfram (Tannhäuser). Nach seinem Rollendebüt als Don Giovanni an der Semper-Oper wurde der junge Bariton von Publikum und Presse begeistert gefeiert. Nationale und internationale Gastspiele. 2009 Auszeichnung mit dem Christel-Goltz-Preis.

### Günther Groissböck, Bass



Ensemblemitglied Zürich, München, Wien. Einer der gefragtesten Bassisten der jungen Generation. Wichtige Partien: Colline (La Bohème), Fafner (Rheingold), Gremin (Eugen Onegin), Eremit (Freischütz). Landgraf (Tannhäuser), König Heinrich (Lohengrin), Wassermann (Rusalka), Hunding (Walküre). Weltweite Gastspiele und Erfolge, vor allem als Sarastro (Zauberflöte). 2010 Debüt an der Met, New York, 2011 bei den Bayreuther Festspielen.

### Thomas Konieczny, Bass



Ständiger Gast in Wien, Berlin, Deutsche Oper am Rhein, weltweite Gastspieltätigkeit. Wichtige Partien: Marke (Tristan und Isolde), Amfortas (Parsifal), Osmin (Entführung aus dem Serail), Wotan (Rheingold und Walküre), Großinquisitor (Don Carlos). Sängerschaft und schauspielerisch hatte der Sänger geradezu einen sensationellen Erfolg als Albrecht in der neuen Ringproduktion an der Wiener Staatsoper.

### Christa Mayer, Mezzo-Sopran



Seit 2001 Ensemblemitglied der Sächsischen Staatsoper Dresden. Wichtige Partien: Suzuki (Madam Butterfly), Mrs. Quikly (Falstaff), Marcellina (Figaros Hochzeit), Magdalene (Meistersinger), Maddalena (Rigoletto). Seit 2008 große Erfolge als Erda und Waltraute im Ring bei den Bayreuther Festspielen unter Thielemann. Weltweite Gastspiele und ausgedehnte Konzertreisen. 2005 Christel-Goltz-Preis.

### Florian Plock, Bass-Bariton



Seit der Spielzeit 2004/05 festes Mitglied der Frankfurter Oper.

Wichtige Partien: Papageno (Zauberflöte), Guglielmo (Cosi fan tutte), Masetto und Leporello (Don Giovanni), Wagner (Faust), Samuel (Maskenball). Plock ist besonders wegen seiner temperamentvollen Spielweise beliebt.

Sonderpreis als bester Bassist beim Gottlob-Frick- Gesangswettbewerb. Gefragter Lieder- und Oratoriensänger im In- und Ausland.

### Anke Vondung, Mezzo-Sopran



Mitglied des Solistenensembles der Sächsischen Staatsoper Dresden. Wichtige Partien: Cherubino (Figaros Hochzeit), Sesto (Titus), Komponist (Ariadne), Octavian (Rosenkavalier), Wellgunde und Waltraute (im Ring), Dorabella (Cosi fan tutte). Aufsehen erregte die Sängerin mit der Gestaltung einer besonders gefühlvollen Carmen an der Semperoper. Seit 2007 ist sie Gast an der Met New York und bei den Salzburger Festspielen. Ausgedehnte Konzertreisen.

### Georg Zeppenfeld, Bass



Seit 2001 festes Mitglied der sächsischen Staatsoper Dresden. Wichtige Partien: Sarastro (Zauberflöte),

Figaro (Figaros Hochzeit), Sparafucile (Rigoletto), Zaccaria (Nabucco), Banco (Macbeth), Marke (Tristan und Isolde), Gurnemanz (Parsifal). Erfolgreiche Gastspiele im In- und Ausland. Glyndebourne Festival, Wiener Festwochen, Salzburger Festspiele.

2010 Debüt bei den Bayreuther Festspielen als König Heinrich in der Neuinszenierung des Lohengrin. Die Gottlob-Frick-Gesellschaft gratuliert den ihr verbundenen jungen Sängerinnen und Sängern zu ihren Erfolgen mit einem herzlichen: Weiter so!



**Die vielen Facetten der Gottlob-Frick-Gedächtnisstätte  
Die Kollagenwand**



Die imposante Kollagenwand in der Gottlob-Frick-Gedächtnisstätte stößt bei den Besuchern unserer Gedächtnisstätte immer wieder auf besonderes Interesse. Die nach einer Idee des Präsidiums vom Designer Günter Straub umgesetzte Sammlung von gedruckten Exponaten war von Beginn an ein ganz besonderes "Schmankerl".



Denn der Betrachter bekommt durch diese Wand zumindest ansatzweise einen Einblick in die ganzen historisch bedeutsamen Schriftstücke, die Gottlob Frick nach seinem Tod der



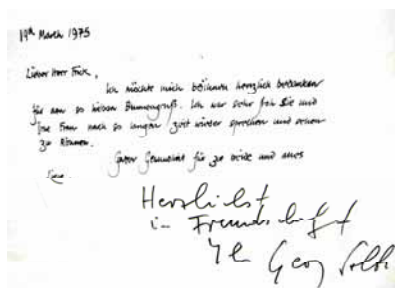
Nachwelt hinterlassen hat. Hierbei war das Sichten, Sortieren, Ordnen, Abheften und Veröffentlichlichen dieser wichtigen Bestandteile seines künstlerischen Erbes eine der allerersten und sicherlich auch zeitaufwendigsten Aufgaben der Gottlob-Frick-Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund erhalten die Gäste in der Gedächtnisstätte einen exklusiven Blick auf interessante wie witzige und repräsentative Dinge, wie z.B. Programme, Korrespondenzen, Notizen und vieles mehr, was sich im Laufe der langen und ereignisreichen Karriere Fricks angesammelt hat.

Selbst für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, die sich oftmals in der Gedächtnisstätte aufhalten, gibt es bei jedem neuen Betrachten unseres "Schatzkästleins" noch etwas Neues zu entdecken. Wir hoffen,



daß noch viele Gäste aus nah und fern diesem kleinen, aber feinen Museum zu Ehren Gottlob Fricks einen Besuch abstatten, um wissbegierig mit auf eine Entdeckungsreise durch das Leben von Gottlob Frick zu gehen.



**Ein Gruß von Dirigent Georg Solti**



Gottlob Frick mit dem Kätchen von Heilbronn.

**Eine faszinierende Reise durch das musikalische Schaffen von Joseph Haydn  
beim Konzert am 17.10. 09 im „Mühlehof“ Mühlacker**

Hohe Erwartungen werden an die Konzerte und das Künstlertreffen der Gottlob-Frick-Gesellschaft gestellt. Bei der diesjährigen Veranstaltung „Hommage à Joseph Haydn“ im ausverkauften „Mühlehof“ wurden diese voll erfüllt. Es ist bewundernswert, welches hochkarätige Programm jährlich geboten wird und welche unvergessenen Gesangsgrößen zu diesen Veranstaltungen anreisen. Kaum sonst wo trifft sich eine so große Zahl von Sängerlegenden, wie dies bei der Gottlob-Frick-Gesellschaft der Fall ist. Dieser Erfolg ist der Lohn für die herzliche Zuneigung und Zuwendung, die den Künstlern aus aller Welt hier geschenkt wird.

Eine weitere Besonderheit ist, dass bereits beim Festakt vor dem Konzert der Gottlob-Frick-Saal weitgehend besetzt ist. Die Anwesenheit lohnt sich auch, denn bereits in der einleitenden Sinfonia in C-Dur aus der Haydn-Oper „Die Welt auf dem Monde“ lässt das Heilbronner Sinfonie Orchester unter seinem Dirigenten Peter Braschkat durch sensibles, klangschönes Musizieren aufhorchen. Gäste aus dem künstlerischen Bereich, die erstmalig anwesend waren, wurden mit der Gottlob-Frick Medaille geehrt.

Aus dem Kreise der Sponsoren, deren finanzielle Förderung Adalbert Bangha als Geschäftsführer der Gesellschaft besonders würdigte, erhielt Frau Brigitte Wetzels, Geschäftsführerin des Mühlacker Tagblatts und der Druckerei Elser diese Auszeichnung.



Für ganz besondere Verdienste um die Erhaltung des Andenkens an große Sängerinnen und Sänger und Einführung der jüngeren Generation in die Geschichte des Gesanges bekam der Journalist, Regisseur und Musikwissenschaftler Ekkehard Pluta,

der vom Laudator, Hans A. Hey, als der „Universell-Vielseitige“ bezeichnet wurde, die Gottlob-Frick-Medaille in Gold. Dass die Bezeichnung universell vielseitig berechtigt ist, bewies



Pluta, indem er in allen Veranstaltungen des Frick-Wochenendes als Regisseur, Moderator und Vortragender sein umfassendes Können bewies.

Beim Konzert zum Gedenken an den 200. Todestag von Joseph Haydn wurde ein Programm geboten, das durch seine Vielseitigkeit und den Wechsel von Instrumentalmusik und Gesang faszinierte. Besonders anerkennenswert, dass die Veranstalter dem Publikum eine Begegnung mit fast vergessenen, reizenden Haydn-Opern ermöglichten.

Rasch nach der Ouvertüre zur Oper „Die belohnte Treue“ wurde im Konzertsaal Bühnenatmosphäre geboten. Der junge koreanische Tenor Kyung-Rak Jeong konnte in der schwierigen Arie des Rinaldo aus Haydns „Armida“, die sowohl lyrischen wie heldischen Ausdruck fordert, mit tönlicher Stimme und variablem Gesang überzeugen. Als bildschöne Schäferin sang die Mezzosopranistin Teresa Smolnik mit zarter ausdrucksvoller, für diese Rolle allerdings zu heller Sopranstimme die Cavatine der Celia.

Das Allegro aus dem Konzert für Horn und Orchester Nr. 1 D-Dur meisterte Michael Nassauer auch in den extremen Höhen und heiklen Intervallen virtuos.



Mit besonderer Spielfreude und hoher Ausstrahlung erheiterte der Bassist Rainer Bopp im Auftrittlied des Clandro aus „Der unverhofften Begegnung“ und einer Wutarie aus „Untreue lohnt nicht“ das Publikum. Der Sänger sollte allerdings prüfen, ob er im richtigen Fach singt. Seine Stimme

tendiert eher zum Bariton als zum Bass.

Mit der Arie der Vespina, einer Hosenrolle, stellte sich die junge Daniela Gerstenmeyer mit schön geführtem leuchtendem Soubrettenopran und burleskem Spiel in einem Sauflied vor.



Bewundernswert wie der dezent und doch eindringlich dirigierende Peter Braschkat sein Heilbronner Sinfonie Orchester im gesamten Konzertabend zum vibratolosen Haydn-Musizierstil hinführen konnte.

Eine ganz besondere Überraschung boten jedoch vier Streicher, als sie aus der Orchestertermannschaft heraustraten und spontan das Streichquartett Nr. 77 C-Dur - bekannter als so genanntes „Kaiserquartett“ – ungeniebig gefühlvoll spielten. Eine bemerkenswerte Leistung.



Im Konzert für Trompete und Orchester, einem der schönsten Bläserkonzerte von Haydn, brillierte die Trompeterin Laura Vukobratovic.

In den nach der Pause folgenden Gesangsnummern stand mit „Der Welt auf dem Monde“ eine der meistgespielten Haydn-Opern auf dem Programm. Zunächst bot Teresa Smolnik mit jugendlichem Charme gekonnt die Arie des Ernesto Begli occchi vazzosi. Große Gefühle erblühten, als sich die Sopranistin Daniela Gerstenmeyer und der Tenor Kyung.Rak Jeong im ge-

fühlvoll gesungenen Liebesduett Un certo ruscelletto vereinten.



Ganz lebhaft auf der Bühne wurde es, als alle vier Solisten im Finale in komischen Flugübungen die Reise zum Erdtrabanten probten und der scheinbar sterbende Buonavede alle



an der Nase herumführte. Auch mit einfachsten Mitteln gelang es Eckehard Pluta, mit gelungener Regie lebendiges Theater zu realisieren.

Mit dem 4. Satz aus Haydns „Abschiedssinfonie“ verabschiedeten sich Orchester und Dirigent stilvoll vom begeisterten Mühlacker Publikum, das alle Mitwirkenden dieses großen vergnüglichen Konzertabends begeistert feierte.

## Die Matinee

Unsere diesjährige, wie immer gut besuchte Matinee war zweigeteilt. Im ersten Teil begeisterte Eckehard Pluta mit einigen seiner heiteren Kurzgeschichten, welche die Welt der Oper und der Opernfans mit viel Augenzwinkern und Liebe zum Sujet aber auch dem berühmten Körnchen bitterer Wahrheit persiflierten. Pluta hatte die Lacher auf seiner Seite, regte aber auch zum Schmunzeln und Nachdenken an.

Im zweiten Teil erinnerte Michael Seil an Hand historischer Tondokumente an einst berühmte, heute aber weitgehend unbekannte Bassisten der näheren und fernerer Vergangenheit. Der ungewohnte Stil der alten Sänger löste eine kontroverse Publikumsdiskussion aus.





KS Francisco Araiza



Verleihung der Gottlob-Frick-Medaille



KS Franz Crass mit Gattin



Gottlob-Frick-Medaille in Gold für Ekkehard Pluta (Mitte)



KS Prof. Hans Sotin

# Impressionen Künstlertreffen 2009



KS Claes Ahnsjö, KSin Helena Jungwirth



KSin Prof. Sylvia Geszty und  
KSin Ruth-Margret Pütz



Prof. Gudrun Hartman  
Leiterin IOS Zürich



Thomas Barthel, Dirigent  
IOS Zürich



Ortrun Wenkel, Opernsängerin



KS Heinz Feldhoff



Waltraud Uhl



Ruth Tipton, Annelie Waas, Francisco Araiza



KS Wolfgang Schöne und KS Franz Mazura (v.l.)



Ekkehard Pluta und Michael Seil gestalteten die Matinee



Hans Georg Moser,  
Opernsänger

## Unsere Gäste beim Künstlertreffen 2009

Claudius Adam, Journalist  
Prof. Francisco Araiza, Kammersänger  
Gerhart Asche, Journalist  
Manfred Baisch, Opernsänger  
Thomas Barthel, Dirigent IOS Zürich  
Hannelore Bode-Feldhoff, Kammersängerin  
Lothar Brandt, Redakteur  
Prof. Peter Braschkat, Dirigent  
Claes H. Ahnsjö, Kammersänger  
Franz Crass, Kammersänger  
Prof. Katharina Dau, Gesangspädagogin  
Helena Döse, Hofsängerin  
Prof. Dr. Hans-Bruno Ernst, Akademieleiter i. R.  
Brigitte Esser  
Prof. Jörg Faerber, Dirigent  
Gerd Feldhoff, Kammersänger  
Heinz Feldhoff, Opernsänger  
Gerd Fleig, Musikdirektor  
Dieter Fuoß, Redakteur  
Sylvia Geszty, Kammersängerin  
Klaus Günther, Journalist  
Prof. Gudrun Hartmann, Leiterin des IOS Zürich  
Alfons Holte, Kammersänger  
Manfred Holzmann, Vizepräs. Opernclub München  
Helena Jungwirth, Kammersängerin  
Rosemarie Köhler, Opernsängerin  
Prof. Siegfried Köhler, Generalmusikdirektor  
Günter Könemann, Generalintendant a.D.  
Friedrich Lenz, Kammersänger  
Friedrich Mack, Gesangspädagoge  
Franz Mazura, Kammersänger  
Hans Georg Moser, Opernsänger  
Prof. Siegmund Nimsgern, Opernsänger  
Rüdiger Ost, Journalist  
Ingrid Paller, Opernsängerin  
Ingeborg Piltz-Doss, Opernsängerin  
Ekkehard Pluta, Journalist  
Ruth-Margret Pütz, Kammersängerin  
Eva Randová, Kammersängerin  
Prof. Claus Rößner, Musikwissenschaftler  
Dieter Schnabel, 1. Vors. Verband dt. Kritiker  
Wolfgang Schöne, Kammersänger  
Robert Schunk, Opernsänger  
Hans Sotin, Kammersänger  
Rudolf Staude, Chordirektor  
Irene Stenzel, Präs. Opernclub München  
Ruth Tipton  
Waltraud Uhl  
Ute Vinzing, Kammersängerin  
Siegfried Vogel, Kammersänger  
Thomas Voigt, Journalist  
Annelie Waas, Kammersängerin  
Ortrun Wenkel, Opernsängerin  
Jörn W. Wilsing, Kammersänger  
Prof. Eduard Wollitz, Kammersänger

Es war wieder ein sehr harmonisches und erlebnisreiches Künstlertreffen, bei dem es viele Erinnerungen auszutauschen gab.

## Musikalische Grüße von der Blumeninsel Mainau



### Die Preisträger des Anneliese-Rothenberger-Gesangswettbewerbs präsentieren einen Strauß schönster Melodien.

Für das Festkonzert im Rahmen des Künstlertreffens der Gottlob-Frick-Gesellschaft am Sonnabend, 16. Oktober 2010, ist es gelungen, die Preisträger dieses renommierten Wettbewerbs als Solisten zu gewinnen.

Unter dem Dach des Europäischen Kultur Forums Mainau findet im Zwei-Jahres-Turnus dieser von Frau Kammersängerin Anneliese Rothenberger gestiftete und nach ihr benannte Wettbewerb statt. Um den begehrten Preis bewerben sich Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet, aber auch aus der Schweiz und Österreich.

Die jungen Sängerinnen und Sänger stellen sich in drei Durchgängen einer fachkundigen Jury.

Agnieszka Adamczak, Sopran, Marisol Schalit, Mezzo-Sopran, Nam Won Huh, Tenor und Kap Sung Ahn, Bariton präsentieren Höhepunkte aus Opern und Operetten von Rossini, Mozart, Weber, Gounod, Puccini, Verdi, Offenbach, Johann Strauß und Lehár.

Das Preisträgerkonzert wurde von Publikum und Medien begeistert aufgenommen und in Funk und Fernsehen übertragen.

Der Vorverkauf beginnt am 21. Juni 2010.  
Kartentelefon: 07043/8341

Mit freundlicher Unterstützung

# MÜHLACKER TAGBLATT

STADTWERKE  
MÜHLACKER



## Wir sagen Dankeschön

Wir sind allen sehr dankbar, die unsere Arbeit unterstützen und fördern, sei es durch Spenden, Mitgliedsbeiträge oder bei der Organisation unserer Veranstaltungen.

Unser Dank geht an:

Sparkasse Pforzheim Calw  
SV Sparkassenversicherung  
Stadtwerke Mühlacker  
EnBW  
Sita-Suez  
ASCO Joucomatic  
Sämann Stein- und Kieswerke  
Hey Erfolgstraining

Allen Inserenten in unserem erstmalig herausgegebenen Programmheft zum Konzert danken wir ebenfalls herzlich. Unsere Mitglieder legen mit ihren Beiträgen ein solides Fundament für unsere Arbeit.

Der ehrenamtliche Einsatz vieler Helferinnen und Helfer gewährleistet den erfolgreichen Verlauf unserer Künstlertreffen. Vor und hinter der Bühne, in der Gemeindehalle und in der Gedächtnisstätte stehen sie bereit, um unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen. Dafür ein besonderes Dankeschön.



### Zum Tod von Wolfgang Wagner

Die Gottlob-Frick-Gesellschaft trauert um Wolfgang Wagner, der uns viele Jahre lang freundschaftlich verbunden war.

Seitdem er 2002 als Ehrengast beim Künstlertreffen in Ölbronn-Dürren zugegen war, ergaben sich immer wieder zahlreiche herzliche Kontakte. So erhielt er seither zu jedem Geburtstag einen Maultaschen-Gruß. Die schwäbische Spezialität hatte ihn bei seinem Besuch im „Ländle“ begeistert. Unvergesslich bleiben uns seine Erzählungen und Erinnerungen an die Zusammenarbeit mit Frick und anderen großen Sängern und Sängerinnen in Bayreuth, dessen Geschehen er seit der Wiedereröffnung der Festspiele 1951 mitgestaltet und geprägt hat.

Wir wünschen seinen Hinterbliebenen viel Kraft.